

2. Sitzung des Elternforums vom 24. Januar 2024 – Protokoll

Begrüssung durch die Koordinatorin des Elternforums (Judith Meister)

Anwesend: alle Schulleitungen, Claudia Zuber, Alex Grossniklaus, 28 Eltern

Entschuldigt: 3 Personen.

Zusammenfassung der besprochenen Themen:

1. Vorstellung neues Zobo
2. Die Schule beantwortet eingegangene Fragen
 - 2.1. Ausfall Lehrperson Sommer
 - 2.2. Evakuierung – Ist die Schule auf einen solchen Fall vorbereitet?
 - 2.3. Tag der offenen Tür (Schulbesuch für Eltern)
 - 2.4. Lernziele der Oberstufe auf dem Internet aufschalten?
3. Konzept der Neuen Autorität – Umsetzung in der Schule Kehrsatz
4. Tagesschule – Befragung betreffend Bedarf
5. Schulweg
6. Schulwegsicherheit
7. Koordination Elternforum:

1. Vorstellung neues Zobo (durch Jaqueline Zimmerman und Christine Jordi)

- Zobo hat ursprünglich beim Hängelen gestartet mit einem Spielplatzprojekt (Spielmobil)
- es soll wieder aktiviert werden, nicht nur im Hängelen-Quartier, sondern an mehreren Orten in Kehrsatz, geplant sind zwei Spielnachmittage pro Monat.
- Es ist ein Kick-off an der Bernstrasse geplant (das Projekt wird von Chindernetz.be unterstützt)
- das freie Spielen bei den Kindern soll gefördert werden (gemäss neuesten Studien verbringen Kinder pro Tag nur 60 bis 90 Minuten draussen; es gibt immer mehr Verkehr und immer weniger Platz für die Kinder zum Spielen)
- die Kinder sollen sich beim Spielen (neu) Kennenlernen, es soll eine Durchmischung geben (in der Schule bilden sich oft Gruppen)
- das Angebot ist für Kinder zwischen ca. 3 bis 12 Jahren
- es werden Personen gesucht, die bei der Organisation mithelfen möchten (wer Interesse hat, bitte bei der Klassenvertretung oder Judith Meister melden)

2. Die Schule beantwortet eingegangene Fragen:

2.1 Ausfall Lehrperson Sommer (Kay Rether, Schulleiter Zyklus 2):

- es war jeweils unklar, wie lange Herr Sommer ausfallen würde, daher musste nach und nach eine Vertretung gesucht werden (zunächst bis zu den Weihnachtsferien, danach bis zu den Sportferien und nun bis zu den Frühlingsferien). Es steht noch nicht fest, wer die Vertretung für nach den Sportferien bis zu den Frühlingsferien übernimmt
- Es ist schwierig geeignete Personen zu rekrutieren (Lehrpersonen oder solche mit einem pädagogischen Hintergrund)
- Die aktuelle Vertretung (Frau Augsburg) macht ihre Sache sehr gut. Sie ist auch in der Oberstufe tätig. Die Übertrittsgespräche sind gut verlaufen (auch aus Sicht von Nicole Barten, Schulleiterin Oberstufe, Zyklus 3)
- Gemäss Einschätzung der Schule hat die Motivation in der Klasse nicht nachgelassen. Besorgte Eltern können sich gerne bei Kay Rether melden
- Herr Sommer wird nach den Frühlingsferien zurückerwartet

2.2 Evakuierung – Ist die Schule auf einen solchen Fall vorbereitet? (Kay Rether, Schulleiter Zyklus 2)

Im März findet ein Treffen mit der Feuerwehr statt. Es wird eine entsprechende Übung geplant. Es sollen danach in regelmässigen Abständen solche Übungen stattfinden

2.3 Tag der offenen Tür (Schulbesuch für Eltern):

- Im Zyklus 1 sind Tage der offenen Tür nicht geplant (da nicht sinnvoll auf der Stufe). Interessierte Eltern sollen sich bitte direkt bei der Lehrperson für einen Schulbesuch melden (Iris Trachsel, Schulleiterin Zyklus 1)
- Im Zyklus 2 ist geplant, Tage der offenen Tür anzubieten. Entsprechende Informationen werden folgen (Kay Rether, Schulleiter Zyklus 2)
- Im Zyklus 3 ist ebenfalls geplant, Tage der offenen Tür anzubieten (Nicole Barten, Schulleiterin Zyklus 3)

Es findet eine Diskussion statt, dass für Eltern nicht nur ein Tag der offenen Tür sinnvoll wäre, sondern eine Art «Vorstellung der Schule». Der Schulalltag hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Es wäre für die Eltern interessant, zu erfahren, wie den Kindern der Lehrstoff vermittelt wird, also wie der Schulalltag abläuft. Vielen Eltern ist nicht bekannt, welche Auswirkungen der Lehrplan 21 auf den Schulalltag hatte.

2.4 Lernziele der Oberstufe auf dem Internet aufschalten? (Nicole Barten, Schulleiterin Zyklus 3):

- Es gibt keine entsprechende Verpflichtung der Lehrpersonen, dass sie die Lernziele auf dem Internet aufschalten müssen. Die Kinder sind jedoch immer über die Lernziele informiert. Es gibt Quartalspläne, aus welchen ersichtlich ist, wann Prüfungen stattfinden
- Falls Eltern den Eindruck haben, es werde zu wenig informiert oder die Lernziele sind unklar, sollen sie bitte direkt Kontakt mit der Lehrperson aufnehmen

3. Konzept der Neuen Autorität (die Vorstellung erfolgt durch Nicole Barten, Iris Trachsel und Kay Rether):

(Es wird ein entsprechender Foliensatz präsentiert und ein Handout ausgegeben. Die Unterlagen werden mit dem Protokoll verschickt / werden auf dem Internet des Elternforums aufgeschaltet).

Nach der Präsentation wird die Frage gestellt, wie die Lehrpersonen für die Anwendung des Konzepts in der Schule Kehrsatz geschult wurden / werden:

Antwort Kay Rether (Schulleiter Zyklus 2):

Das Konzept wurde und wird an den Zykluskonferenzen besprochen. Die Lehrpersonen werden dort entsprechend instruiert und es werden immer wieder besondere Punkte zum Thema besprochen. Es ist ein laufender Prozess. Der Einsatz von roten Karten ist seltener geworden. Sie sind teilweise aber immer noch notwendig. Die roten Karten können helfen, eine heikle Situation aufzulösen. Die eigentliche Problemstellung wird dann später näher beleuchtet (es findet zunächst ein Gespräch zwischen dem Kind und dem Schulleiter statt; danach findet ein Gespräch zwischen dem Kind und der Lehrperson sowie allenfalls den Eltern statt).

Antwort Iris Trachsel (Schulleiterin Zyklus 1):

Das Konzept wird an den Zykluskonferenzen besprochen. Die Schule Kehrsatz wird bei der Umsetzung des Konzepts zudem von einer Gruppe der PH Bern unterstützt. Die roten Karten sollen als «Notfallprogramm» für sehr herausfordernde Situationen bestehen bleiben.

Antwort Nicole Barten (Schulleiterin Zyklus 3):

An der Oberstufe finden zum Thema dauernd Weiterbildungen statt. Es gibt Inter- und Supervisionen.

Es wird die Frage gestellt, wie den Schülern die Werte des neuen Konzepts weitergegeben / kommuniziert werden.

Antwort Nicole Barten, Iris Trachsel und Kay Rether sowie des Schulsozialarbeiters Alex Grossniklaus:
Es wird nichts diesbezüglich kommuniziert, es gibt keinen «Slogan» oder etwas Ähnliches. Die Kinder sollen erleben, dass sich etwas ändert, die Haltung sich ändert. Falls Eltern das Gefühl haben, dass das neue Konzept in der Klasse zu wenig «gelebt» wird, sollen sie sich bitte bei der Lehrperson oder allenfalls direkt bei der zuständigen Person der Schulleitung melden.

Alex Grossniklaus weist darauf hin, dass der grösste Effekt erzielt werden kann, wenn das Konzept auch zu Hause gelebt wird. Es findet eine Diskussion statt, dass es gut wäre, die Eltern über das Konzept zu informieren. Die Schulleitung nimmt den Input auf und prüft die geeigneten Massnahmen (Information an die Eltern).

4. Tagesschule – Befragung betreffend Bedarf (Iris Trachsel, Schulleiterin Zyklus 1):

Von über 600 Anfragen gingen «nur» 147 Rückmeldungen ein. Auch wenn die Rückmeldungen nicht so zahlreich waren, zeigte sich dennoch, dass ein grosser Bedarf für die Tagesschule allgemein und allenfalls sogar für eine Erweiterung des Angebots besteht (Frühmodul am Morgen vor der Schule). Es findet im Januar eine Sitzung mit dem Gemeinderat diesbezüglich statt. Der Gemeinderat muss das Angebot der Tagesschule bewilligen. Der Versand betreffend Anmeldung für den Mittagstisch und die Tagesschule wird dieses Jahr bereits im Februar stattfinden. Die Tagesschule kann sich so entsprechend vorbereiten und die betroffenen Eltern wissen, ob genügend Anmeldungen für das Zustandekommen des Frühmoduls vorhanden sind. Beim Versand im Februar wird ein Stundenplan kommen, aus welchem ersichtlich ist, wann Schule ist. Die Fächer und Lehrpersonen werden noch nicht ersichtlich sein. Beim Zyklus 3 werden die Stundenpläne erst im Mai verschickt, da gewissen Stunden auch über Mittag stattfinden.

Beim Mittagstisch wird es eine Änderung geben. Es werden aktuell teilweise über 90 Kinder am Mittagstisch verpflegt. Es ist sehr laut und die Kinder müssen teilweise lange aufs Essen warten. Für viele Kinder, vor allem für die kleineren, ist die Situation sehr herausfordernd.

Es erfolgt der Hinweis einiger Eltern, dass sie ihre Kinder aus diesem Grund nicht zum Mittagstisch schicken.

Iris Trachsel weist darauf hin, dass sie sich des Problems bewusst sind und nach Lösungen suchen. Allenfalls wird es eine Aufteilung in kleinere Gruppen geben. Auch in der Tagesschule werden aufgrund der hohen Anzahl Kinder ähnliche Massnahmen geprüft und teilweise auch bereits umgesetzt.

Es wird die Frage gestellt, ob in der Tagesschule allenfalls darauf geachtet werden könnte, dass kleinere und grössere Kinder räumlich getrennt werden. Die älteren Kinder dürfen in der Tagesschule Musik hören, die Texte seien offenbar nicht immer für die kleineren Kinder geeignet. Iris Trachsel wird dies mit den Mitarbeitenden der Tagesschule anschauen.

Das Thema Betreuung der Kinder in den Ferien und an schulfreien Tagen konnte noch nicht umgesetzt werden. Dies wurde auf einen späteren Termin verschoben. Die Tagesschulleitung hat dies jedoch auf dem Radar.

5. Schulweg (Diskussion im Plenum):

- An der Flugplatzstrasse kam es offenbar zu Klingelstreichen und zerstörten Blumentöpfen. Mehr Präsenz der Eltern auf dem Schulweg wäre hier sinnvoll. Eltern, welche in der Flugplatzstrasse wohnen, dürfen gerne ab und zu Präsenz zeigen 😊

- Bei Streitigkeiten auf dem Schulweg kann ebenfalls Präsenz durch Eltern helfen. Allenfalls können ältere Kinder animiert werden, bei Streitigkeiten von jüngeren Kindern einzugreifen und zu unterstützen

6. Schulwegsicherheit (Iris Trachsel, Schulleiterin Zyklus 1):

Es kommt eine Frage aus dem Plenum, ob in den 30er Zonen nicht wieder Fussgängerstreifen eingeführt werden könnten, anstatt die roten Balken. Die meisten Verkehrsteilnehmer (Kinder und Erwachsene) wüssten nicht, was die roten Balken bedeuten.

Es existierte eine Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit. Diese kann reaktiviert werden, um das Thema zu besprechen. Es werden Leute gesucht, die bei der Arbeitsgruppe mitwirken möchten. Bitte meldet Euch bei den Klassenvertretungen oder direkt bei Judith Meister. In der Gruppe werden entsprechende Massnahmen ausgearbeitet und der Gemeinde übermittelt.

7. Koordination Elternforum:

Judith Meister möchte die Aufgabe als Koordinatorin des Elternforums abgeben. Sie wird die neue Person oder die neuen Personen unterstützen. Wer möchte das Amt übernehmen? Bitte meldet Euch bei der Klassenvertretung oder direkt bei Judith Meister.

Aufgrund fortgeschrittener Zeit wird die Sitzung beendet. Es werden noch zwei Themen in Gruppen diskutiert (für Interessierte). Allenfalls werden die Themen in der nächsten Sitzung des Elternforums nochmals aufgegriffen:

- Lernen heute: Welche Anforderungen an die S. bestehen?
- Organisation von Veranstaltungen: Das Elternforum ist dafür da, dass sich Eltern über für sie wichtige Themen austauschen können. Es können und sollen Veranstaltungen stattfinden, an welchen Eltern sich zu bestimmten Themen austauschen können (allenfalls auch unter Beizug von entsprechenden Fachpersonen). Wer möchte mithelfen, eine oder mehrere Veranstaltungen zu planen und zu organisieren? Wer hat Themenvorschläge? Bitte meldet Euch bei den Klassenvertretungen oder bei Jennifer Keller.

Vielen Dank an Angie Stangenberg fürs Protokoll schreiben!

Nächste Sitzung, 7. Mai 2024 von 19 bis 21 Uhr, Aula Selhofen